Erträge	30.9. 1939	20.6. 1948
Gewinnvortrag	112 853	-
Jahresertrag gem. § 132 IF 1 AG nach Organ- schaftsabrechnung	30 810 920	4 050 092
Erträge aus Beteiligungen	60 090	-
Mieten u. sonstige Einnahmen	316 970	-
Außerordentl. Erträge	2 183 191	456 641 1)
Verlust nach Vortrag	-	4 811 822
	<hr/> 33 484 024	<hr/> 9 318 555

1) 1948: Die außerordentlichen Erträge enthalten Nachlässe und Altverbindlichkeiten und die Auflösung von Rückstellungen früherer Jahre.

Reingewinn-Verteilung

Dividende	1 200 000	-
Tantieme	48 000	-
Vortrag auf neue Rechnung	130 633	-
	<hr/> 1 378 633	<hr/> -

Der Verlust wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk: Nach dem Bericht des Aufsichtsrates vom 18. Januar 1950 erfolgte die Prüfung des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichtes durch die Deutsche Treuhand-Gesellschaft in Frankfurt (Main). Sie gab zu Beanstandungen keinen Anlaß.

BEMERKUNGEN ZUM LETZTEN GESCHÄFTSABSCHLUSS (20.6.1948)

Der Geschäftsbericht umfaßt die Zeit vom 1.10.1947 bis zum Tage der Währungsreform, d.h. für den Stuttgarter Teil bis zum 20.6.1948, für Berlin bis zum 24.6.1948.

In diesem Rumpfgeschäftsjahr verstärkte das Stuttgarter Werk seine Cameraproduktion weiterhin. Der Export machte erfreulich Fortschritte, und es gelang, fast sämtliche Vorkriegsbeziehungen mit dem Ausland wieder aufzunehmen. Die Lieferung an Army Exchange spielte daneben nur noch eine geringe Rolle.

In Berlin wurde die Fertigung von Sicherheitsschlössern, Spiegelleuchten, Cameras und wissenschaftlichen Instrumenten weiter ausgebaut.

Zum Jahresabschluß wird unter Hinweis auf die Fußnoten der Bilanztafel bemerkt:

Der Zugang bei Fabrikgebäuden betrifft mit RM 100 000.- die Aktivierung eines Teilbetrages für Wiederherstellung und Umbau von Gebäuden, die durch die Besatzungsmacht benutzt werden. Weitere Aufwendungen für diesen Zweck, die vom Besatzungsamt des Magistrats Berlin noch nicht abgerechnet worden sind, wurden mit RM 400 000.- zu Lasten der außerordentlichen Aufwendungen zurückgestellt.

Die Zugänge an beweglichen Anlagegütern entfallen mit RM 87 575.18 auf Stuttgart, mit RM 108 740.72 auf Berlin und mit RM 7 878.57 auf Kiel.

Die Warenbestände wurden im wesentlichen nach den gleichen Grundsätzen wie in den Vorjahren vorsichtig bewertet.

Die im Vorjahre ausgewiesenen Bankkredite konnten abgedeckt werden. Der am 30. September 1947 mit RM 500 000.- passivierte Bankkredit der der Gesellschaft nahestehenden Zeiss Opton, Optische Werke G.m.b.H. in Oberkochen, hat sich im Laufe des Berichtsabschnittes auf RM 1 590 000.- erhöht. Durch diese Erhöhung war es möglich, die Produktion trotz der zwangswirtschaftlichen Absatzhemmungen aufrechtzuerhalten. Diese Krediterhöhung wurde durch Waren abgedeckt. Der bei der Organgesellschaft Zehlendorfer Eisenbahn- und Hafen A.-G., Berlin, entstandene Verlust einschließlich Verlustvortrag in Höhe von RM 174 742.70 wurde gemäß Organschaftsvertrag von Zeiss Ikon übernommen.

Abgeschlossen im Juni 1950.